

Der StattGewalt-Rundgang

Auf diesem Rundgang erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrere Szenen von Gewalt und Vandalismus im öffentlichen Raum. Szenen, die beunruhigend genug sind, dass man als Passantin oder Passant eingreifen möchte; Szenen aber auch, in denen man mit Zivilcourage eingreifen und einen Unterschied machen kann, auch wenn man kein Profi ist.

Diese Szenen sind gespielt; sie können deshalb genau angeschaut und noch einmal durchgespielt werden. Dabei können die Teilnehmenden ausprobieren, wie sie als Passantin oder Passant eingreifen könnten, um die Situation konstruktiv und ohne sich selber in Gefahr zu bringen zu beruhigen. Die Emotionen, die dabei entstehen, sind hingegen echt. Auch wenn sie wissen, dass der Rahmen sicher ist, weil ihnen im Spiel nichts passieren kann, braucht es Mut, um wirklich zu intervenieren. So wird Zivilcourage aktiv geübt.

Der StattGewalt-Rundgang wurde 2005 im Rahmen der Berner Erklärung als Projekt der Stadt Bern entwickelt und erfolgreich lanciert. Seither ist der StattGewalt-Rundgang an verschiedenen grösseren und kleineren Orten in der Schweiz mehr als 150x durchgeführt worden. An den Rundgängen nahmen bis Mitte 2010 knapp 5000 Personen teil.

Die Rundgänge werden vom Verein NCBI Schweiz (www.ncbi.ch) und dem Forumtheater Konfliktüre (www.konfliktuere.ch) jeweils in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen vor Ort durchgeführt. Pro Rundgang muss mit Kosten von SFr. 3000 - 4000 gerechnet werden - je nach Ort und Anzahl der geplanten Rundgänge; es ist in der Regel möglich, die öffentliche Hand für eine (Mit-)Finanzierung zu gewinnen. Interessierte Partnerorganisation können direkt mit der Projektleitung Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen:
www.stattgewalt.ch

NCBI Bern
Andi Geu
031 311 55 09
andi.geu@stattgewalt.ch